

München, 12. November 2015

# Ergebnisveröffentlichung Q4 GJ 2015

1. Juli bis 30. September 2015

## Erfolgreicher Abschluss des Geschäftsjahrs 2015

»Wir haben geliefert, was wir versprochen hatten, und sind für das vor uns liegende Jahr gut gerüstet, um unsere Pläne erfolgreich umzusetzen«, sagte Joe Kaeser, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

### Q4 Geschäftsjahr 2015

- Auftragseingang im vierten Quartal um 15% auf 23,7 Mrd. € gestiegen, Umsatzerlöse mit 21,3 Mrd. € um 4% höher, Book-to-Bill-Verhältnis damit 1,11
- Volumenentwicklung mit starkem Rückenwind durch Währungsumrechnungseffekte; ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte Auftragswachstum um 6% und Rückgang der Umsatzerlöse um 4%
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts mit 2,5 Mrd. € um 9% gestiegen; klare Verbesserungen bei Energy Management, Wind Power and Renewables, Healthcare sowie Mobility überwogen starke Rückgänge bei Power and Gas sowie Process Industries and Drives
- Gewinn nach Steuern mit 1,0 Mrd. € rückläufig, vor allem wegen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten; unverwässertes Ergebnis je Aktie 1,18 €, im Vergleich zu 1,72 € im Q4 GJ 2014
- Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten mit 4,4 Mrd. € über dem hohen Niveau im vierten Quartal des Vorjahrs

### Geschäftsjahr 2015

- Aufträge und Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 jeweils um 6% auf 82,3 Mrd. € beziehungsweise 75,6 Mrd. € gestiegen, Book-to-Bill-Verhältnis damit 1,09; ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte blieben Auftragseingang und Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts um 1% auf 7,8 Mrd. € gestiegen; starkes Ergebniswachstum bei Energy Management und Zuwächse bei anderen Divisionen sowie Healthcare gleichen starke Rückgänge bei Power and Gas sowie Process Industries and Drives aus; Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts lag mit 10,1% in der erwarteten Bandbreite
- Personalrestrukturierungsaufwendungen betragen 566 Mio. € im Industriellen Geschäft und 804 Mio. € für die fortgeführten Aktivitäten
- Gewinn nach Steuern von 7,4 Mrd. € enthielt 3,0 Mrd. € in Zusammenhang mit der Veräußerung der Hörgerätesparte und des Siemens-Anteils an BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH); unverwässertes Ergebnis je Aktie um 39% auf 8,84 € gestiegen, darin 3,66 € aus dem Verkauf der Hörgerätesparte und des BSH-Anteils
- Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 5,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2014 auf 4,7 Mrd. € zurückgegangen
- Siemens schlägt eine Dividende von 3,50 € je Aktie vor

## Siemens

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	23.716	20.549	15%	6%
Umsatzerlöse	21.328	20.438	4%	-4%
Ergebnis				
Industrielles Geschäft	2.455	2.255	9%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-264			
Ergebnismarge				
Industrielles Geschäft	11,3%	10,9%		
<i>ohne Personalrestrukturierung</i>	12,5%			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.001	1.468	-32%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-343			
Gewinn nach Steuern	1.000	1.498	-33%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,18	1,72	-32%	
Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	4.375	3.450	27%	
ROCE (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	10,2%	18,4%		

- Volumenanstieg mit starkem Rückenwind durch Währungsumrechnungseffekte: sechs Prozentpunkte beim Auftragseingang und fünf Prozentpunkte bei den Umsatzerlösen
- Auftragseingang enthielt einen 1,2-Mrd.-€-Auftrag für einen Offshore-Windpark und Serviceleistungen in Deutschland
- Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts 110 Mrd. €
- Ausschlaggebend für berichtete Zunahme der Umsatzerlöse war ein prozentual zweistelliges Wachstum bei Energy Management sowie bei Power and Gas aufgrund der Akquisitionen zwischen den betrachteten Zeiträumen; Wachstum bei Energy Management, Building Technologies, Healthcare sowie Digital Factory auf vergleichbarer Basis
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts: klare Verbesserungen bei Energy Management, Wind Power and Renewables, Healthcare sowie Mobility; starke Rückgänge bei Power and Gas sowie Process Industries and Drives
- Ergebnisentwicklung auch begünstigt durch positive Währungseffekte, insbesondere bei Healthcare sowie Process Industries and Drives
- Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten beinhaltete 72 Mio. € Personalrestrukturierungsaufwendungen in Zentrale Posten; Rückgang hauptsächlich wegen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, die eine Wertminderung von 138 Mio. € sowie Beteiligungsverluste enthielten; Q4 GJ 2014 beinhaltete Ergebnis von 72 Mio. € in Zusammenhang mit verbliebenen Projekten des Metalltechnologiegeschäfts sowie Beteiligungserträge in Höhe von 61 Mio. € aus dem Siemens-Anteil an BSH
- Free Cash Flow: 4,963 Mrd. € beim Industriellen Geschäft übertrafen ein bereits hohes Niveau im Q4 GJ 2014 von 3,855 Mrd. €, ausschlaggebend waren positive Wirkungen aus der Steuerung des Working Capital, insbesondere bei Power and Gas sowie Energy Management
- ROCE: Rückgang durch niedrigeren Gewinn nach Steuern und ein – im Zuge der Akquisition von Dresser-Rand – stark angestiegenes durchschnittlich eingesetztes Kapital
- Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens zum 30. September 2015: 9,0 Mrd. € (30. Juni 2015: 8,9 Mrd. €)

## Power and Gas

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	5.275	3.735	41%	13%
Umsatzerlöse	4.050	3.661	11%	-17%
Ergebnis	420	543	-23%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-91			
<i>darin: Integrationskosten Dresser-Rand</i>	-19			
Ergebnismarge	10,4%	14,8%		
<i>ohne Personalrestrukturierung und Integrationskosten</i>	13,1%			

- Akquisitionen von Dresser-Rand und des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce trugen 21 Prozentpunkte zum Wachstum des Auftragseingangs und 22 Prozentpunkte zur Entwicklung der Umsatzerlöse bei
- Vergleichbare Umsatzerlöse erheblich rückläufig, hauptsächlich wegen schwächerem Auftragseingang – vor allem bei großen Gasturbinen – in vorangegangenen Perioden
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und niedrigere Margen, insbesondere beim Geschäft mit großen Gasturbinen und im Lösungsgeschäft; positive Wirkung von 55 Mio. € in Zusammenhang mit dem Vergleich bei einem Projekt; solides Ergebnis von Dresser-Rand sowie fortgesetzt starker Ergebnisbeitrag des Servicegeschäfts
- Überkapazitäten und anhaltende Herausforderungen führen zu erhöhtem Preisdruck

## Wind Power and Renewables

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.716	1.810	50%	45%
Umsatzerlöse	1.504	1.636	-8%	-10%
Ergebnis	72	-60	k.A.	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	4,8%	-3,7%		
<i>ohne Personalrestrukturierung</i>	5,0%			

- Höheres Volumen aus Großaufträgen; 1,2-Mrd.-€-Auftrag für einen Offshore-Windpark und Serviceleistungen in Deutschland sowie mehrere Großaufträge im Onshore-Geschäft
- Rückgang der Umsatzerlöse im Onshore-Geschäft; Anstieg der Umsatzerlöse im Servicegeschäft
- Profitabilität spiegelt den Rückgang der Umsatzerlöse sowie Verringerung der Offshore-Margen – zum Teil aufgrund des verstärkten Wettbewerbs – wider; Q4 GJ 2014 enthielt Belastungen von 223 Mio. € in Zusammenhang mit dem Überprüfen, Austauschen und Reparieren von Windturbinenkomponenten

## Energy Management

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.290	2.731	20%	16%
Umsatzerlöse	3.473	3.120	11%	7%
Ergebnis	259	125	108%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-51			
Ergebnismarge	7,5%	4,0%		
<i>ohne Personalrestrukturierung</i>	8,9%			

- Starker Anstieg des Auftragseingangs in allen drei Berichtsregionen, hauptsächlich durch die Lösungs- und Transformatorengeschäfte, unter anderem mit einem Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Auftrag von 0,3 Mrd. € in Europa
- Höhere Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen; starke Entwicklung der Umsatzerlöse bei Transformatoren sowie im Smart-Grid-Lösungs- und Servicegeschäft
- Ergebnisanstieg vor allem aufgrund höherer Umsatzerlöse und stärkerem Ergebnisbeitrag von Projekten des Lösungsgeschäfts; Q4 GJ 2014 enthielt Belastungen von 41 Mio. € durch Herausforderungen bei der Projektabwicklung

## Building Technologies

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.662	1.564	6%	0%
Umsatzerlöse	1.679	1.544	9%	3%
Ergebnis	222	190	16%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-7			
Ergebnismarge	13,2%	12,3%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	13,6%			

- Auftragszunahme in Amerika und der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO), vor allem aufgrund von Währungsumrechnungseffekten
- Wachstum der Umsatzerlöse aufgrund des Service- und Produktgeschäfts, gegenläufig wirkte ein Rückgang im Lösungsgeschäft
- Ergebnisentwicklung profitierte in einem typischerweise starken Jahresschlussquartal von einem größeren Anteil des höhermargigen Service- und Produktgeschäfts

## Mobility

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.387	2.734	-13%	-17%
Umsatzerlöse	1.998	2.109	-5%	-10%
Ergebnis	171	124	38%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-34			
Ergebnismarge	8,6%	5,9%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	10,2%			

- Niedrigeres Volumen aus Großaufträgen; Q4 GJ 2014 enthielt Großaufträge für Stadtbahnen in den USA sowie für Nahverkehrs- und Regionalzüge im Vereinigten Königreich von insgesamt 0,8 Mrd. €
- Wachstum der Umsatzerlöse im Infrastrukturgeschäft; wie erwartet, insgesamt niedrigere Umsatzerlöse durch zeitliche Abfolge bei Zug Großprojekten
- Profitabilität wie geplant verbessert und unterstützt durch eine günstigere Zusammensetzung der Umsatzerlöse aufgrund eines größeren Anteils des höhermargigen Infrastrukturgeschäfts

## Digital Factory

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.520	2.311	9%	5%
Umsatzerlöse	2.654	2.526	5%	1%
Ergebnis	483	482	0%	
<i>darin: Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	-28			
Ergebnismarge	18,2%	19,1%		
<i>ohne Personal-</i> <i>restrukturierung</i>	19,3%			

- Auftragswachstum angeführt vom Industriesoftwaregeschäft; Zunahmen in allen drei Berichtsregionen, mit positiven Währungsumrechnungseffekten
- Starkes Wachstum der Umsatzerlöse im Industriesoftwaregeschäft; geografisch gesehen Rückgang in China – unter anderem beim hochmargigen Fabrikautomatisierungsgeschäft, in erster Linie wegen des verlangsamten Industriewachstums in China – sowie niedrigere Umsatzerlöse in Deutschland
- Margensteigerung im Industriesoftwaregeschäft, hauptsächlich aufgrund erhöhter Nachfrage bei der Digitalisierung

## Process Industries and Drives

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.321	2.223	4%	1%
Umsatzerlöse	2.728	2.716	0%	-4%
Ergebnis	131	233	-44%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-32			
Ergebnismarge	4,8%	8,6%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	6,0%			

- Anhaltend schwache Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie wegen des niedrigen Ölpreises
- Deutliches Wachstum der Umsatzerlöse bei der Prozessautomatisierung; Rückgänge in rohstoffbezogenen Geschäften
- Ergebnis mit Rückenwind durch Währungseffekte; niedrigere Profitabilität hauptsächlich aufgrund von Gewährleistungsaufwendungen in Höhe von 90 Mio. € beim Large-Drives-Geschäft und zudem wegen anhaltender operativer Herausforderungen bei den Geschäften Large Drives sowie Oil & Gas and Marine

## Healthcare

(in Mio. €)	Q4		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.823	3.589	7%	1%
Umsatzerlöse	3.622	3.400	7%	1%
Ergebnis	696	618	13%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-19			
Ergebnismarge	19,2%	18,2%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	19,8%			

- Anstieg von Auftragseingang und Umsatzerlösen in allen Geschäften, begünstigt durch Rückenwind aus Währungsumrechnungseffekten
- Volumenanstieg in allen Regionen, außer einem leichten Auftragsrückgang in Europa/GANO
- Ergebnisanstieg vor allem aufgrund des Geschäfts für medizinische Bildgebung und Therapielösungen, das weiter den größten Anteil am Gesamtergebnis von Healthcare ausmacht; Ergebnis zudem mit Rückenwind durch Währungseffekte

## Financial Services

(in Mio. €)	Q4	
	GJ 2015	GJ 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	144	121
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-2	
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	19,3%	18,3%

  

(in Mio. €)	30. Sep. 2015	30. Sep. 2014
Gesamtvermögen	24.970	21.970

- Fokus auf umsichtiges Risikomanagement und profitable Aktivitäten im Siemens-Marktumfeld trugen erfolgreich zum Ergebnis und Vermögenswachstum bei
- Höherer Beitrag vom Beteiligungsgeschäft sowie gestiegenes Zinsergebnis aufgrund Wachstums des Gesamtvermögens; gegenläufig wirkte höheres Niveau bei Kreditvorsorgen vor allem im Hinblick auf China
- Trotz erheblicher vorzeitiger Kündigungen von Finanzierungen, Anstieg des Gesamtvermögens seit dem Ende des Geschäftsjahrs 2014, unter anderem wegen positiven Währungsumrechnungseffekten

## Überleitung Konzernabschluss

(in Mio. €)	Q4	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	-342	84
Siemens Real Estate	9	26
Zentrale Posten	-367	-277
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-105	-96
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-168	-108
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-80	4
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>-1.053</b>	<b>-368</b>

- Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten: Wertminderung in Höhe von 138 Mio. € des Siemens-Anteils an Primetals Technologies Ltd.; Q4 GJ 2014 beinhaltet Ergebnis von 72 Mio. € in Zusammenhang mit verbliebenen Projekten des Metalltechnologiegeschäfts sowie Beteiligungserträge in Höhe von 61 Mio. € aus dem Siemens-Anteil an BSH, der zwischen den betrachteten Zeiträumen veräußert wurde
- Ergebnisse von Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten können in kommenden Quartalen volatil sein
- Zentrale Posten enthielten 72 Mio. € Personalrestrukturierungsaufwendungen für die konzernweite Neuaufstellung von Unterstützungsfunktionen
- Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen: höhere Zinsaufwendungen durch gestiegene Finanzschulden

## Ausblick

Wir gehen davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2016 weiter eintrüben und das geopolitische Umfeld komplex bleiben wird. Trotzdem erwarten wir ein moderates Wachstum der Umsatzerlöse, bereinigt um Währungsumrechnungseffekte. Wir gehen davon aus, mit einem deutlich über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von klar über 1 zu erreichen. Für unser Industrielles Geschäft erwarten wir eine Ergebnismarge von 10% bis 11%. Darüber hinaus erwarten wir ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) innerhalb einer Bandbreite von 5,90 € bis 6,20 €, im Vergleich zu 5,18 €, die wir im Geschäftsjahr 2015 ohne Veräußerungsgewinne von 3,66 € je Aktie aus dem Verkauf der Hörgerätesparte und unseres Anteils an BSH erreichten.

Unser Ausblick beruht auf der Annahme, dass sich das Marktumfeld unserer hochmargigen kurzzyklischen Geschäfte in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2016 beleben wird. Außerdem sind von diesem Ausblick Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

## Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Heute ab 9:00 Uhr MEZ wird die Pressekonferenz zu den Quartalszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Joe Kaeser, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Ralf P. Thomas, unter [www.siemens.com/pressekonferenz](http://www.siemens.com/pressekonferenz) live im Internet übertragen.

Sie können zudem ab 11:00 Uhr MEZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Joe Kaeser und Ralf P. Thomas unter [www.siemens.com/analystcall](http://www.siemens.com/analystcall) verfolgen.

Aufzeichnungen der Presse- und der Telefonkonferenz für Analysten und Investoren werden im Anschluss zur Verfügung gestellt.

Die Finanzpublikationen können Sie im Internet unter [www.siemens.com/investor/de](http://www.siemens.com/investor/de) herunterladen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle Angaben sind vorläufig.

Financial Media:  
Alexander Becker  
Telefon: +49 89 636-36558  
E-Mail: [becker.alexander@siemens.com](mailto:becker.alexander@siemens.com)

Wolfram Trost  
Telefon: +49 89 636-34794  
E-Mail: [wolfram.trost@siemens.com](mailto:wolfram.trost@siemens.com)

Siemens AG,  
80333 München

© 2015 by Siemens AG, Berlin und München